

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester Lissabon**

### **Vorbereitung**

Als ich die Zusage für meinen Studiengang in Deutschland bekommen habe, wusste ich bereits, dass ein Semester im Ausland Teil dieses Studiengangs ist.

Der wichtigste Grund, der für meine Auswahl eines Studiums in Lissabon , war einerseits der gute Ruf der Universität von Lissabon, andererseits spielte die Fächerauswahl eine entscheidende Rolle, so war es für mich auch wichtig, dass man einige Fächer auf Englisch belegen konnte.

Die Bewerbung und die Zusage für mein Erasmussemester in Lissabon waren recht spontan und dann ging auch alles ziemlich schnell. Es blieb nicht so viel Zeit für Vorbereitungen.

Das Bewerbungsverfahren war nicht kompliziert, jedoch relativ langsam. Die Bewerbung für Erasmus+ erfolgt zunächst durch die Bewerbung an der Heimatuniversität, indem man einige formale Dinge erledigt und diese Formalitäten danach im International Office an der Leibniz Universität in Hannover abgibt. Danach kommt eine Rückmeldung der Gastuniversität (in meinem Fall der Universidade de Lisboa) in Form eines „Acceptanceletters“, der an den Erasmusstudenten bzw. an den Erasmuskordinator der Fakultät geschickt wird.

In meinem Fall zum Beispiel hat es sehr lange gebraucht, um den „Acceptanceletter“ zu erhalten: So hat die juristische Fakultät in Lissabon mich erstmals Ende Januar kontaktiert und mich in einer Email über alles Notwendige informiert. Eine der ersten Aufgaben bestand weiterhin darin, die Fächer für das Auslandssemester auszuwählen, die in das Learning Agreement eingetragen werden mussten und relativ zeitig abzugeben waren. Eine Übersicht der Fächer für LL.B.; Maestrado (Masters), LL.M. sowie eine Liste der Intensivkurse der Fakultät findet man auf der Internetseite. Bezüglich des Personals des International Offices kann ich sagen, dass mir dort stets sehr freundlich und bemüht begegnet wurde. Neben den erforderlichen Beurlaubungen und Formularen solltet ihr einige Dinge vor eurer Abreise erledigen: Frühzeitig einen Flug nach Lissabon buchen. Abschließend lässt sich sagen, dass

am Ende trotz dieser „bürokratischen Hürden“ alles gut geklappt hat und ich mich gefreut habe, ein Semester an der Universidade de Lisboa studieren zu können.

### **Unterkunft:**

Für mich persönlich war es schwierig eine Unterkunft nach meinen Vorstellungen zu finden. Ich möchte euch jedoch nicht beunruhigen, ein Zimmer findet ihr auf jeden Fall. Aber es lohnt sich einige Dinge zu beachten, um unnötigen Stress zu vermeiden. Seid vorsichtig, wenn ihr von Deutschland aus bucht, es gibt viele Organisationen und Webseiten die darauf ausgelegt sind Erasmus Studenten zu betrügen oder in schlechte Unterkünfte zu horrenden Preisen zu vermitteln. Zum Semesteranfang kommen viele Erasmusstudenten, man sollte also genug Zeit einplanen - ich war erste Februar da und hatte knapp 2 Wochen eingeplant, das war definitiv zu spät. Ich war zwei Wochen in einem Hotel, bevor ich ein Zimmer mieten konnte. Das Zimmer war eher klein und teuer, aber in der Nähe der Universität.

Tipp: Schaut euch Decken und Fenster an, besonders im Bad. Schimmel in Portugal kommt durch den feuchten Winter durchaus vor und wird einfach überstrichen. Zieht in solche Wohnungen nicht ein. Portugal ist nicht so kalt wie Deutschland, aber Zentralheizungen und doppelt verglaste Fenster sind nicht üblich! Heizgeräte sind normal. Wenn Kälte euch was ausmacht, fragt nach ob Heizer vorhanden sind oder vom Vermieter gestellt werden können. Keine Vorüberweisungen sollte klar sein, und sobald euch etwas dubios vorkommt: Finger weg. Es gibt auch viele nette und anständige Vermieter die euch gerne aufnehmen, aber: Mietverträge sind in Portugal nicht die Regel.

Generell sollte euch nichts Schlimmes in Lissabon passieren, aber Taschendiebe gibt es viele und abends sollte man wachsam sein. Im Zweifel immer das Taxi nehmen, die sind extrem günstig. Der Normalpreis für kurze Strecken sollte nicht höher als 5/6 Euro sein. Besorgt euch eine Metrokarte (Formulare dafür gibt es an der Metro Station Marques de Pombal). Eine Monatskarte kostet ca. 35 Euro, gilt aber für alle Verkehrsmittel.

### **Studium:**

Ich habe an der Faculdade de Direito in Lissabon Jura studiert. Die Universität ist sehr anerkannt in Portugal und bietet ein breites Angebot für Erasmusstudenten. Es ist möglich alle Kurse in Englisch zu belegen und man kann zwischen Bachelor- und Masterkursen wählen. Die Universität bietet auch Intensive Courses an, in denen man leicht Credits sammeln und Einblicke in verschiedenste Bereiche des Internationalen Zivil-, Straf- und Öffentlichen Rechts von Gastprofessoren aus ganz Europa bekommt. Das Studium ist nicht mit dem deutschen Jurastudium zu vergleichen. Ihr solltet ein Interesse für internationales öffentliches Recht mitbringen. Man schreibt hauptsächlich Paper oder kleine Prüfungen, die mit den Klausuren in Deutschland wenig gemeinsam haben. Ich kann die Kurse Competition Law, EU-Taxation, International Organisations (Global Law), Fundamental Rights.

Dafür wird aber der persönliche Kontakt zu den Professoren in Portugal großgeschrieben und als Erasmus Student wird man sehr gut von den Professoren betreut.

Aufgrund des Corona-Virus konnten wir die Universität jedoch nach dem zweiten Semestermonat nicht mehr kommen, da die Universitätsverwaltung beschlossen hatte, die Universität aus gesundheitlichen Gründen zu schließen und die Entscheidung zur sozialen Distanzierung umzusetzen. Deshalb haben wir das Semester im Fernstudium abgeschlossen.

Tatsächlich war es unter diesen Umständen eine neue Erfahrung für uns, da ich persönlich viele neue Fähigkeiten erworben hatte,

### **Alltag und Freizeit:**

Die Stadt ist wunderschön und hat nette, wenn auch zurückhaltende Bewohner, die man immer um Rat fragen kann. Für mich persönlich hat mir die Stadt sehr gut gefallen, da es viele archäologische Stätten gibt, die einen Besuch wert sind. Man kann auch die Sonne an den Stränden von Lissabon genießen, aber leider hatten wir aufgrund des Corona-Virus nicht genug Zeit, um diese wunderschöne Stadt zu genießen.

### **Lebenshaltungskosten**

Die Kosten für Unterkunft sind niedriger als in Deutschland, jedoch müsst ihr auch eure Ansprüche runterschrauben. Lebensmittel sind teilweise teurer, die Öffentlichen vergleichsweise gleich. Ausgehen, Essen sowie Reisen (inklusive Flüge und Züge) sind günstig. Das schöne Wetter, die Sonnenuntergänge, das tolle Licht, die Stadt und die Strände gibt es umsonst obendrauf.

### **Fazit:**

Dieses Land, diese Stadt lohnt sich. In Portugal und insbesondere in Lissabon gibt es sehr viele Orte und Dinge zu entdecken. Durch die Erasmusorganisationen ESN und ELL („Erasmus Life Lisboa“) hat man die Möglichkeit, sich von anderen Erasmusstudenten helfen zu lassen oder sich von ihnen die portugiesische Kultur zeigen zu lassen. Die Auswahl der angebotenen Aktivitäten ist wirklich groß, so gibt es beispielsweise viele Partys, organisierte Ausflüge und Touren oder gemeinsame Abendessen.

Schließlich wünsche ich allen Gesundheit und Sicherheit und hoffe auch, dass die Corona-Virus-Krise auf der ganzen Welt endet und sich das Leben wieder normalisiert.